

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung
Hallig Hooge am Mittwoch, den 28. September 2022
im Hallig Hus, Hanswarft**

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Teilnehmer: Bürgermeisterin Katja Just
Michael Klisch
Jürgen Röhl
Jan Dell Missier
Dirk Bienen-Scholt

Es fehlt entschuldigt: Karola Diedrichsen
Thorsten Junker

Von der Verwaltung: Sönke Lorenzen (Protokollführer)

Zuhörer/innen: 2 zu Beginn der Sitzung

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.22

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 28. September 2022

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Einwohnerfragestunde
7. Beratung und Beschlussfassung über die Maßnahmenübersicht über den Umbau und die Instandsetzung der ehem. Gaststätte „Zum Seehund“
8. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebungssatzung zur Kita-Satzung vom 15.10.13
9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätte der Gemeinde Hallig Hooge
10. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Zweitwohnungssteuersatzung
11. Stellungnahme Ordnungsprüfung für die Jahre 2019 und 2020
12. Einwohnerfragestunde
13. Aktueller Stand „Biosphäre“
14. Anfragen aus der Gemeindevertretung
15. Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten (einschl. Vergaben)

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest. Anschließend beantragt sie den TOP 15 (Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch und wird **einstimmig** beschlossen.

Anschließend bittet sie die Anwesenden sich zu erheben, um in einer Schweigeminute, dem verstorbenen Bernhard Diedrichsen zu gedenken.

Zu TOP 2: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.22

Gegen die Niederschrift vom 16.06.22 liegen keine Einwände vor, somit gilt sie als genehmigt.

Zu TOP 3: Bericht der Bürgermeisterin

Siehe den als Anlage beigefügten Bericht.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 28. September 2022

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

Zu TOP 4: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Siehe den als Anlage beigefügten Bericht.

Zu TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen

Katja Just berichtet, dass am 05.09.22 der Tourismusausschuss getagt hat. Sie berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der bisherigen Grafikerin, Stefanie Silber, und der Gemeinde beendet wurde.

Als Gäste sind Jana Madle-Elmerhaus (Grafikerin), Anja Doehring (Fotografin) und Mirko Honnens (Fotograf) anwesend und werden als neu gegründetes Team Moin Hooge (www.moin-hooge.de) vorgestellt.

Jana Madle-Elmerhaus stellt anhand von drei Beispielen ein Leporello vor, mit dem die Gemeinde unter dem aktuellen Arbeitstitel „Wir sind noch da“ werben könne. Das noch fertigzustellende Panoramafoto soll in dem Leporello dargestellt werden, der dann bspw. an Reiseleiter, Touristinfos und Hooger Gastgeber verteilt wird und bspw. auch als Weihnachtspost verwendet werden kann.

Der Leporello betont den Wiedererkennungswert für die Gäste und wird von den Anwesenden als Ergänzung zum Gastgeberverzeichnis angesehen. Dementsprechend spricht sich der Ausschuss einstimmig für dessen Produktion aus. Anja Doehring berichtet, dass für das Panoramafoto 50 Personen fotografiert wurden und auf insgesamt 75 zu sehen sein werden. Die Ausschussmitglieder freuen sich über das herausragende Ergebnis! Das Panoramafoto soll des weiteren für Werbezwecke im Gastgeberverzeichnis und auf der Internetseite Verwendung finden. Evtl. wird damit auch ein Banner gestaltet.

Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht mehr einzuhalten ist. Team Moin Hooge wird versuchen, noch im Herbst den Leporello fertig zu stellen und das Gastgeberverzeichnis spätestens Anfang des nächsten Jahres. Da man vom Begriff „Gastgeberverzeichnis“ weg wolle, wird noch nach einem neuen Titel/ einer neuen Bezeichnung gesucht.

Für den Bauausschuss berichtet Dirk Bienen-Scholt, dass der neue Mitarbeiter der Bauverwaltung, Herr Caspersen, zuständig für Liegenschaften, bereits auf der Hallig war. Schwerpunktmäßig hat er sich mit dem Brandschutz der Gebäude beschäftigt. Die Wohnungen Hanswarft 17 wird dementsprechend zurzeit saniert. Am 24/25.10.22 werden 2 Küchen geliefert.

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bittet darum, dass in den als email versandten Mitteilungen des Gemeindebüros, bereits in der Betr.-Zeile auf den Inhalt hingewiesen wird.

Weiterhin weißt er darauf hin, dass immer wieder Altpapier neben die Container gelegt wird. Die Bürgermeisterin erklärt, dass in den nächsten Mitteilungen der Gemeinde erneut darauf hingewiesen wird, dass dies nicht zulässig ist.

Zu TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Maßnahmenübersicht über den Umbau und die Instandsetzung der ehem. Gaststätte „Zum Seehund“

Die Bürgermeisterin erklärt, dass dieser Beschluss bereits in der Sitzung am 11.05.22 gefasst wurde, aufgrund eines Einwandes der Kommunalaufsicht (keine öffentliche Bekanntmachung) muss dieser TOP erneut beschlossen werden.

In diesem Zusammenhang weißt die Bürgermeisterin darauf hin, dass dringend ein inovatives Konzept für die Gaststätte „Seehund“ benötigt wird, da eine Sanierung einer Gaststätte aktuell nicht förderfähig ist. Zunächst soll der Förderscout befragt werden, ob und wie Mittel generiert werden können. Als nächster Schritt soll dann eine Bürgerversammlung zu diesem Thema stattfinden.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die der Vorlage beiliegende Maßnahmenübersicht mit Kostenschätzung der Bauverwaltung des Amtes Pellworm.

Zu TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebungssatzung zur Kita-Satzung vom 15.10.13

Ab dem 01.01.2021 betreibt die Gemeinde Hallig Hooge eine Kindertagespflegeeinrichtung in Trägerschaft der Gemeinde, eine Kita-Satzung ist daher nicht mehr notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die folgende Aufhebungssatzung zur Kita Satzung.

Satzung zur Aufhebung der **Kindertagesstättensatzung** der Gemeinde Hallig Hooge.

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig- Holstein und den §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für Schleswig-Holstein in den zurzeit geltenden Fassungen wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.09.2022 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Die Satzung über die Kindertagesstättenatzung vom 29.10.2013, geändert am 18.12.2019, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend vom 01.01.2021 in Kraft

Hallig Hooge, den 28.09.2022

(LS)

Bürgermeisterin

Zu TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätte der Gemeinde Hallig Hooge

Ab dem 01.01.2021 betreibt die Gemeinde Hallig Hooge eine Kindertagespflegeeinrichtung in Trägerschaft der Gemeinde, eine Gebührensatzung für die Kita ist daher nicht mehr notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die folgende Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätte der Gemeinde Hallig Hooge.

Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätte der Gemeinde Hallig Hooge.

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig- Holstein und den §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für Schleswig-Holstein in den zurzeit geltenden Fassungen wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.09.2022 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Die Satzung über die Gebührensatzung vom 29.10.2013, geändert am 18.12.2019, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend vom 01.01.2021 in Kraft

Hallig Hooge, den 28.09.2022

(LS)

Bürgermeisterin

Zu TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Zweitwohnungssteuersatzung

Die Bürgermeisterin erklärt den folgenden Beschlussvorschlag, der bereits vom Finanzausschuss empfohlen wurde.

Aufgrund der jüngsten Rechtsprechung im März 2022 muss die Bemessungsgrundlage bezüglich der Verwendung der Bodenrichtwerte verändert werden. Die pauschale Besteuerung jeder Zweitwohnung mit 10,00 € pro m² ungeachtet ihrer Wertigkeit, die sich mitunter aus dem Baujahr sowie der Lage ergibt, entspricht nicht dem Grundsatz, dass die Zweitwohnungssteuer einen zumindest lockeren Bezug zu dem Aufwand haben muss, den ein Steuerpflichtiger üblicherweise durch seine Zweitwohnung hat.

Künftig wird die Wertigkeit der Wohnung deshalb in die Berechnung mit einbezogen. Dies soll mit Hilfe des sogenannten Lagewertfaktors geschehen, der auf den vom Gutachterausschuss ermittelten Bodenrichtwerten basiert. Der Bodenrichtwert (§ 196 Abs. 1 BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens. Er gilt für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone). Die Zone ist nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der baulichen Nutzung, weitgehend übereinstimmend und es liegen im Wesentlichen gleiche allgemeine

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 28. September 2022

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

Wertverhältnisse vor. Der Bodenrichtwert bezieht sich auf einen Quadratmeter Grundstücksfläche mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Definition des Bodenrichtwertgrundstückes). Das Bodenrichtwertgrundstück ist frei von Merkmalen, die nur im Rahmen einer Einzelbegutachtung ermittelt werden können, insbesondere frei von individuellen privatrechtlichen Vereinbarungen und Belastungen (z.B. Miet-/ Pachtverträge, Grunddienstbarkeiten), öffentlich-rechtlichen Merkmalen (z.B. Baulasten, Denkmalschutz, Bindungen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus) sowie tatsächlichen Belastungen (z.B. Altlasten). Der Bodenrichtwert enthält keine Wertanteile für Aufwuchs, Gebäude, bauliche und sonstige Anlagen. Bei bebauten Grundstücken ist der Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre (§ 196 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Das Verwaltungsgericht Schleswig hat diesbezüglich das sogenannte „St. Peter-Ording-Modell“ für zulässig befunden: Mit der gewählten Ausgestaltung des Lagewertes mittels einer Inverhältnissetzung der Bodenrichtwerte zueinander sei ein lockerer Bezug zum Aufwand mit dem Innehaben der Zweitwohnung als Belastungsgrund erkennbar, durch den die Relation der Wirtschaftsgüter (und deren Entwicklung) zueinander realitätsgerecht abgebildet werde, sodass diese den Anforderungen des Art. 3 Abs. 1 GG gerecht werde. Die Grundstücke würden gerade darüber in ihrer Wertigkeit – dem Lagevorteil – proportional zueinander abgegrenzt. Eine etwaige Steigerung des Bodenrichtwertes zum nächsten Bewertungsstichtag habe damit allein Auswirkungen auf dieses Verhältnis als Grundlage und Bezugspunkt für einen unterschiedlichen Aufwand bei einer höherwertigen/niedrigwertigeren Lage eines Grundstücks. Es würden mithin keine rechtlichen Bedenken bestehen, den so definierten „Lagefaktor“ – neben weiteren Faktoren – zur Feindifferenzierung eines Flächenmaßstabes heranzuziehen.

Gegen die Verwendung der Bodenrichtwerte, so wie sie im Digitalen Atlas Nord zu finden sind, hatte das Verwaltungsgericht Schleswig ebenfalls nichts einzuwenden. Eine Modifizierung der Bodenrichtwerte (Umrechnung von flächenabhängigen Bodenrichtwerten mittels Umrechnungskoeffizienten anhand der Anlage 36 des Bewertungsgesetzes) braucht nur dann zu erfolgen, wenn der Bodenrichtwert tatsächlich flächenabhängig ist. Nicht flächenabhängige Bodenrichtwerte wurden von der Gemeinde, um die es sich in dem Urteil handelt, einfach ohne Modifizierung verwendet, was nicht beanstandet wurde. Auch verwendet sie die Bodenrichtwerte unabhängig davon, welche Art der Nutzung für die jeweilige Bodenrichtwertzone ausgewiesen ist, was ebenfalls nicht kritisiert wurde.

Der neue Lagewert beträgt nach der vorgeschlagenen Satzungsänderung zwischen 1 und 2. Dies hat Auswirkungen auf den Hebesatz, der deshalb zweistellig ausfällt. Bei späteren Kalkulationen könnte sich ebenso ein dreistelliger Hebesatz ergeben. Auch bei dem neuen Steuermaßstab und Steuersatz wird die Summe der Steuerpflichtigen ungefähr in bisherigem Maß belastet.

Die neue Bemessungsgrundlage macht ferner die Einführung eines Gebäudeartfaktors notwendig, um den Wert des Objektes sachgerecht abbilden zu können. Die

Baujahresfaktoren wurden von einem Sachverständigen überprüft und entsprechend angepasst.

Es ist erforderlich, dass diese neue Satzung rückwirkend zum 1.1.2019 in Kraft tritt. Das macht erforderlich, dass für alle zurückliegenden Jahre bis dahin eine Neubescheidung erfolgt. Dabei gilt das Schlechterstellungsverbot. Es ist eine Vergleichsberechnung vorzunehmen, bei der die neue Satzungsregel mit den vorherigen verglichen wird. Festzusetzen ist der jeweils niedrigste Steuerbetrag.

Die Regelung in § 3 Absatz 1 Satz 2 und 3 soll aufgrund der aktuellen Rechtsprechung in Hinblick auf die Formulierung angepasst werden. Zudem sollen die Mitwirkungspflichten erweitert werden.

Weitere Änderungen an der Satzung werden nicht vorgeschlagen.

Die Gemeindevertretung Hallig Hooge beschließt **einstimmig** die Neufassung der Satzung der Gemeinde Hallig Hooge über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer vom 28.09.2022 in Form des in der Anlage beigefügten Satzungsentwurfes.

Zu TOP 11: Stellungnahme Ordnungsprüfung für die Jahre 2019 und 2020

Die Gemeinde Hallig Hooge wurde für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 im Zusammenhang mit der Gewährung von allgemeinen Finanzausgleichsgesetz für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 geprüft.

Der Prüfbericht wurde zur Kenntnisnahme übersandt und bekannt gemacht.

Die Stellungnahme wurde von der Verwaltung vorbereitet und wird jetzt der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt. Da es sich um eine überörtliche Prüfung handelt, ist dies eine der Gemeindevertretung vorbehaltenen Aufgabe gem. § 28 Abs. 1 Gemeindeordnung.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die als Anlage angefügte Stellungnahme.

Zu TOP 12: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 13: Aktueller Stand „Biosphäre“

Katja Just berichtet, dass das diesjährige Treffen „Halliglüüd ünner sick“ auf Hooge stattgefunden hat. Trotz des eher mäßigen Wetters war es wieder ein voller Erfolg.

Am 06.10.22 kommt die neue Geschäftsführerin der Biosphäre, Nicole Schrader, auf die Hallig und wird im Rahmen einer Info-Versammlung vorgestellt.

Zu TOP 14: Anfragen aus der Gemeindevertretung

Die Bürgermeisterin teilt die folgenden Termine mit:

Die Gv-Sitzung am 24.11. 22 fällt aus. Die nächsten Sitzungen finden am 25.10.22 um 20.00 Uhr und am 01.12.22 um 20.00 Uhr statt.

Weiterhin berichtet sie über ein Schreiben vom Geowissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen. In diesem wird darum gebeten, die sog. Versuchsfläche wieder in Weidenutzung zu nehmen. Um genaue Untersuchungsergebnisse über das Oberflächenwachstum zu bekommen, sollte die Fläche mit Schafen beweidet werden. Sollten dies nicht möglich sein, wäre auch eine Beweidung mit Rindern möglich.

Beim Winterfahrplan der WDR, ist trotz mehrerer geführter Gespräche, keine zufriedenstellende Lösung für eine ausreichende Versorgung der Hallig gefunden worden. In der nachfolgenden Diskussion besteht Einvernehmen darüber, dass eine Arbeitsgruppe „Halligversorgung“ gegründet werden soll, die Lösungsvorschläge für eine bessere Anbindung der Hallig im Winter erarbeitet.

Die Bürgermeisterin wird einen Aufruf zur Gründung der Arbeitsgruppe formulieren.

Ende öffentlicher Teil der GV Hooge am 28.09.22, um 21.45 Uhr

Bericht der Bürgermeisterin GV-Sitzung am 28.09.2022

TOP 3 Bericht der Bgm:

Zwar fand noch vor der Sommerpause, am 16. Juni eine GV-Sitzung statt, aber auf Grund des begrenzten Zeitfensters, haben wir dort auf den Bericht verzichtet. Daher heute wieder etwas mehr.

- Auf dem 1. Bürgermeister-Frühlingsgespräch, am Donnerstag, den 19.05., eingeladen von dem Kreisverband NF des SH Gemeindetags, ging es u. a. um die Projektvorstellung des Förderscouts. Auf einer Internetseite werden sämtliche Fördermöglichkeiten gebündelt, die dann vorrangig von der Verwaltung zukünftig einfacher gefunden werden sollen. Auch sollen durch diese Plattform alle gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren. In diesem Zusammenhang haben auch andere BürgermeisterInnen darauf hingewiesen, dass ein großer Unmut darüber besteht, dass Anträge viel zu lange bei Genehmigungsbehörden liegen bleiben.

- Am 23. und am 31.05. gab es erneut je eine gemeinsame Viko mit dem Wasserverband Nord. Aktuell beschäftigen uns zwei existentielle Themen, vorrangig war hier die Finanzierung der Sanierung der Wasserleitung nach Pellworm (und somit auch nach Hooge). Aus Sicht der Gemeinden ist klar ist, dass die Differenz nicht aus dem FAG-Topf genommen werden kann. Hier steht die Klärung noch aus und die Mühlen mahlen hier leider nur sehr langsam.

- Am Dienstag, den 24.05. hat sich die geschäftsführende AG der Bios beraten. Es ging vor allem um den Beitritt der Insel Pellworm in das Biosphärengebiet SH Wattenmeer.

- Am gleichen Abend haben wir eine Bürgerversammlung zum Thema Breitbandausbau auf der Hallig stattfinden lassen. Diese wurde von fünf Bürgern besucht.

- Im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, waren die Vorsitzende des Sozialausschusses und ich, am 8.6.. In diesem Termin konnten wir der Staatssekretärin ein detaillierteres Bild von der Schulsituation vor Ort geben. Auch wenn wir noch nicht für alles eine Lösung haben, haben wir definitiv Gehör gefunden und unsere Herausforderungen vor Ort, werden ernst genommen. Wir sind weiterhin im Kontakt und es ist auch ein Vorort-Termin geplant.

- Der Amtsausschuss hat sich am 15.06. in Husum getroffen, um sich vorrangig mit der Haupt- und der Haushaltssatzung zu beschäftigen.

- in der Biosphäre wurden im Juni vorrangig die Neubesetzung der Geschäftsstelle, die immer noch ausstehende Geschäftsform, die zweite Entwicklungszone unseres Biosphärenreservats, sowie die Neubetrachtung gemeinsamer Themen, gemeinsam beraten.

- Am 16.6. fand die GV-Sitzung mit dem Schwerpunkt Haushalt bzw. Jahresabschlüsse statt.

- Der Landrat hatte am 20. Juni zur Sitzung der Stiftung Nordfriesische Halligen geladen. Hier lag der Fokus u. a. auf der Wasserleitung Pellworm und auch der Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht.

- Am 10.08. fand eine der inzwischen regelmäßig stattfindenden Videokonferenzen zum Thema zukünftige Warftverstärkungen statt. In diesen wird u. a. das weitere Vorgehen besprochen, aber auch der Evaluationsbericht geprüft und erweitert.

- Per Videokonferenz gab es am 11.08. den jährlichen Check up zu unserem MarktTreff. Hier tauschen sich Förderer und Leistungsempfänger (in diesem Fall die Gemeinde Hallig Hooge) über die bereits erfüllten, die noch ausstehenden Aufgaben, sowie über mögliche Ziele aus.

- Am Samstag, den 20. August wurde zur Sitzung der Jagdgenossenschaft geladen. Auf Grund von Beschwerden eines Mitgliedes Richtung Vorstand, bzgl der nicht eingehaltenen Formalitäten, hat der Jagdvorsteher seinen Vorsitz mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Mit großem Bedauern stelle ich immer häufiger fest, dass der Anspruch gerader derer wächst, die

sich weder für ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde einsetzen, noch auf Grund eines anderen Engagements für unsere Gemeinschaft auffällig sind.

- Kaum zu glauben, aber am 09. September konnte ich endlich die Unterschrift unter den Zuwendungsbescheid für den Breitbandausbau auf Hooge setzen. In diesem Zusammenhang, meinen ausdrücklichen Dank an Sabine Müller, die hier die Fäden während der Kommunalwahl und in der Zeit ohne Bauverwaltung in der Hand hielt, an Dirk Bienen-Scholt, der als Schnittstelle sehr aktiv war und auch an Sylvia Hansen und Detlef Dohmeyer, die die Gemeinde darin unterstützt haben, dass es letztendlich zur Unterzeichnung mit der Lünecom Kommunikationslösungen GmbH kam. Jetzt kann es endlich mit dem Ausbau losgehen und ich hoffe sehr, dass die nun anstehenden Maßnahmen vor Ort, schnell und reibungslos umgesetzt werden können.

- Wie schon angedeutet, beschäftigt uns das Thema Halligschule sehr und durch die Unterstützung unserer beiden Lehrkräfte (1,5 Stellen), konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Es hat endlich wieder eine Schulkonferenz stattgefunden und das am 20.09., in der u. a. über das Schulprogramm beraten und beschlossen wurde. Diese Konferenz war sehr gut besucht und es wurde konstruktiv diskutiert. Mit dem Protokoll ist zeitnah zu rechnen, welches ein hilfreiches Arbeitspapier darstellen wird.

- Am 22.9. tagte der Amtsausschuss und diesmal waren u. a. Tagesordnungspunkte zur Erweiterung des Biosphärenreservates, zu den Katastrophenschutzstrukturen und zu allgemeinen Bau-Verwaltungsangelegenheiten. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, wie wichtig eine zuständige Hausmeisterstelle vor Ort ist, die unbedingt als Schnittstelle fungieren muss.

- Neben einer GV-Beratung zum Thema Wyker Dampfschiffsreederei, fanden auch etliche Beratungsgespräche mit unserer Projektleitung, Kanzleien, Baubeteiligten und anderen statt. Auch konnten weitere große Schritte Richtung Abschluss des MarktTreffs- aber auch der Warftverstärkungsmaßnahme gemacht werden. Hier gilt mein ausdrücklicher Dank dem stellvertretenden Bürgermeister, der hier nicht müde wird, nun auch noch selbst Hand anzulegen, um unseren MarktTreff-Platz zu begrünen.

In dem Zusammenhang möchte ich auch Dirk danken, der sich dafür eingesetzt hat, dass es einen ersten OpenAir-Kinoabend-Veranstaltung auf eben diesem Platz gab. Auch hat inzwischen eine wunderbare Lesung von Barney Hallmann dort stattgefunden.

- Besonders erfreulich war in diesem zweiten Halbjahr, dass endlich wieder das Schleusenfest stattfinden konnte und ebenso der Trachtensommer. Beide Veranstaltungen taten der Stimmung gut und wurden von tollem Wetter getragen. Meinen aufrichtigen Dank an die Unterstützer, Helfer und ehrenamtlichen Organisatoren!!! Ohne euch gäbe es eine große Lücke im Veranstaltungskalender!

- Einen weiteren Dank möchte ich an Dirk Dell Missier und Ulli Lindow aussprechen! Dirk rief mich vor ca. eineinhalb Jahren an und schlug vor, abgängige Dalben vor dem Anleger zu stiften, damit "unser" Bildhauer daraus für die Kirchengemeinde etwas schaffen kann. Und dieses ist nun auch fast vollendet (es fehlen noch Erklärungstafeln). Mit den Symbolen der vier Evangelisten sind an der Auffahrt zur Kirchwarft beeindruckende Kunstwerke entstanden. Auch hier meinen aufrichtigen Dank an alle Engagierten.

- Im September haben sowohl das Treffen der Halligkinner, als auch der Halliglütüd auf Hooge stattgefunden. Ein weiteres Highlight! Wie schön, dass diese Tradition immer noch Bestand hat und so die Menschen aus unserer Biosphäre zumindest einmal im Jahr, in großer Zahl zusammenkommen. Herzlichen Dank an die Organisation!

- Erfreulich ist auch, dass das Projekt der Halligkümmerin nun in die Praxis umgesetzt werden kann: Herzlich Willkommen, Christine Schweden mit ihren Jungs! Zum 1.10. geht es los. Nutzt alle diese herausragende Chance! Endlich mal wieder ein Projekt, das von unten gewachsen ist!

Beschlüsse aus dem Nichtöffentlichen Teil vom 11. Mai 2022

- Beschlüsse wurden nicht gefasst, allerdings wurde auf Grund einer andauernden Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters, darüber abgestimmt, die befristete Vertretung bis zum 31.10.22 zu verlängern.